

QM-Konzept der Fakultät Chemie

(Stand 12.10.2021)

Die Fakultät für Chemie mit einer Lehreinheit und 14 Studiengängen (davon 10 Lehramt) verbindet in ihrem Konzept die Beratung und Diskussion zu Themen aus Studium und Lehre in ihren Gremiensitzungen (insbesondere Studienbeirat und Qualitätsverbesserungskommission) und Strategiesitzungen (Hochschullehrerrunde) mit einem jährlichen Tag der Lehre. Die Pluralität der Studiengänge wird innerhalb des QM-Konzeptes der Fakultät genutzt, um eine vergleichende Betrachtung von Themengebieten zwischen den Studiengängen zu ermöglichen.

Organisation der Qualitätskonferenzen

Die Fakultät Chemie führt jährlich, abhängig von der Größe des zu betrachtenden Studiengangs die Qualitätskonferenzen im Rahmen einer Fakultätsratsitzung oder am Tag der Lehre durch.

Neben studiengangspezifischen Akteuren (Studierende, Prüfungsausschuss, Studienberatung) sind dauerhaft das Dekanat sowie der Studienbeirat an der Ausgestaltung der Qualitätskonferenz beteiligt. Hierzu sind im Studienbeirat sowohl in der Gruppe der Dozierenden als auch in der Gruppe der Studierenden alle in der Fakultät für Chemie angebotenen Studiengänge repräsentiert. Der Studienbeirat wird von dem/der Studiendekan:in geleitet.

Das Leitbild des Qualitätsmanagements (QM) der Fakultät für Chemie orientiert sich an der Lehr-Lern-Strategie 2025 der Universität Duisburg-Essen. Alle Bemühungen setzen sich zum Ziel,

- forschungsbasierte und kompetenzorientierte Lehre auf exzellentem fachlichem Niveau sicherzustellen,
- die Studierenden zu eigenverantwortlichem und reflektiertem Lernen, sowie verantwortungsbewusstem und weltoffenem Handeln anzuleiten,
- effiziente Angebote zur Internationalisierung, zur Förderung von Talenten und beruflichen Chancen und zur Sicherung von Chancengerechtigkeit auszubauen,
- innovative Lehr-Lern-Konzepte zu implementieren und digitale Lehr-Formate zu integrieren.

Das QM der Fakultät für Chemie richtet seinen Fokus nicht nur auf die curricularen Angebote und Inhalte, deren Studierbarkeit und Modernität, sondern auch auf die Einbindung außer-curricularer und begleitender Maßnahmen. Letztere umfassen die Kurse in der Studieneingangsphase, das Mentoring-System, die Lern- und Diskussionszentren sowie Tutorien für Studierende, die Internationalisierungsangebote und die Förderung durch Stipendien. In allen Angeboten und Maßnahmen in der Lehre sollen unter Berücksichtigung der Strategie zur Digitalisierung in Studium und Lehre der UDE digitale Kommunikationsmedien verstärkt eingesetzt werden und eng mit den analogen Formaten vernetzt werden.

Studiengangübergreifende, fakultätsweite Themen sind hierbei

- eine frühzeitige Identifizierung von Risikostudierenden, um diese besser in gezielte Unterstützungsstrukturen (Ludi) und Beratungsstrukturen (Mentoring) anzubinden.
- eine Reduzierung der Drop-out-Quote
- eine Verkürzung der durchschnittlichen Studienzeit
- eine Verbesserung des mittleren Notenschnittes

Das innerhalb der Systemakkreditierung an der UDE implementierte QM-System zur Qualitätssicherung in der Lehre umfasst auf der Ebene der Fakultäten folgende Instrumente:

- Qualitätssicherung der Lehreinheiten (jährlich) und vertiefte Betrachtung der Studiengänge (sechsjährlich),
- Qualitätskonferenz, Qualitätsberichte und Qualitätsgespräche (jährlich),
- Institutionelle Evaluation (alle sechs Jahre),
- Ziel- und Leistungsvereinbarungen (alle drei Jahre).

Die Einzelprozesse der Qualitätskonferenzen gestalten sich wie folgt:

- Die Organisation und Durchführung der Qualitätskonferenzen liegt beim Dekanat und dem Studienbeirat.
- Basierend auf den Dozierenden der zu betrachtenden Studiengänge/des zu betrachtenden Studienganges, werden Akteure benannt, die für die praktische Durchführung des Studienganges von zentraler Bedeutung sind. Hierzu hält das Dekanat Rücksprache mit der Studiengangskoordinator:innen sowie den Studiengangsberater:innen.

- Gemeinsam mit den zentralen Akteuren aus der Dozierendenschaft, werden Vertreter:innen des akademischen Mittelbaus und studentische Vertreter:innen angesprochen und zur Mitwirkung in der Qualitätskonferenz eingeladen. Nach Bedarf können auch externe Expert:innen (z.B. Wissenschaftler:innen, Arbeitgeber:innen, Absolvent:innen) zu der Teilnahme an der Qualitätskonferenz eingeladen werden.
- Zur Vorbereitung der Tagesordnung werden durch Dekanat, Studienbeirat, Studiengangkoordination und zentralen Akteuren Problemfelder identifiziert, welche einer vertieften Betrachtung bedürfen. Die Einladung wird fristgerecht durch das Dekanat an alle Beteiligten gesendet. Die Studierenden haben dann die Möglichkeit, einerseits die Tagesordnung um weitere Punkte zu ergänzen, und können andererseits innerhalb der Fachschaften mit ausreichend Vorlaufzeit die zu diskutierenden Punkte besprechen. Das studentische Votum wird bei der Diskussion der einzelnen Tagesordnungspunkte besonders berücksichtigt. Gleichzeitig wird die Umsetzung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß StudakVO NRW überprüft.

Die Diskussionen und Vorschläge der Qualitätskonferenz sowie die durch das Dezernat HSPL zur Verfügung gestellten Datensets fließen in den jeweiligen Qualitätsbericht ein.

- Die Tagesordnung, Struktur und Methodik der Qualitätskonferenz wird durch die Studiengangskoordinator:innen und das Dekanat festgelegt. Gegebenenfalls werden Dritte angesprochen, um Teile der Tagesordnung zu moderieren.
- Zwischen zentralen Akteuren und Dekanat wird ein Termin zur Durchführung der Qualitätskonferenz koordiniert.
- Die Qualitätskonferenz wird als eigenständige Veranstaltung durchgeführt. Zur Qualitätskonferenz werden neben den involvierten studentischen Vertreter:innen und Vertreter:innen des akademischen Mittelbaus auch alle Dozierenden der Fakultät eingeladen.
- Die Qualitätskonferenz wird durch eine Einführung seitens des Dekans/der Dekanin begonnen, in der die identifizierten Themenfelder in einen übergreifenden Kontext eingeordnet werden. Hier wird auch ein Bezug zu den durch HSPL und ZHQE zur Verfügung gestellten Datensets hergestellt. Im Anschluss werden diese Problemfelder diskutiert und soweit möglich konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet.
- Über die Qualitätskonferenz wird seitens des Dekanats ein Bericht erstellt. Zur Standardisierung folgt er einem Musterdokument des Dezernats HSPL mit vorgegebener inhaltlicher Struktur. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eine gesonderte Stellungnahme

zum Qualitätsbericht einzureichen.

- Die zentralen Ergebnisse der Qualitätskonferenz (und die gesonderte Stellungnahme der Studierendenvertreter: innen) werden nochmals im FKR thematisiert.
- Das Dekanat greift im Nachgang die erarbeiteten Handlungsempfehlungen auf und kontaktiert einzelne Beteiligte, um diese umzusetzen. Ggf. wird eine Überprüfung der Handlungsempfehlungen auf Wiedervorlage gelegt.
- Mit dem Prorektorat für Studium und Lehre werden die Qualitätsberichte im Jahresturnus im persönlichen Gespräch diskutiert, woraus Follow-ups abgeleitet werden, die Grundlage für die nächste Qualitätsrunde sind. An den Gesprächen nehmen seitens der Fakultät Vertreter:innen des Dekanats und die Studiengangskoordination teil. Die Umsetzung der Follow-ups erfolgt auf den verschiedenen Ebenen der Fakultät. Die Überprüfung der Umsetzung der Follow-ups wird im Rahmen des Studienbeirats gemeinsam mit Studien-dekan/Studiendekanin sowie Studiengangskoordination vorgenommen.

Die folgende Darstellung veranschaulicht die Prozessschritte in der Übersicht:

